

H. Zwipp

UniversitätsCentrum für Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsklinikum
Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden

Gelenknahe Korrekturereingriffe am Fuß

Dieses Themenheft ist gelenkerhaltenden Spätrekonstruktionen nach fehlverheilten Frakturen des Fußes gewidmet. In sechs Beiträgen geht es um anatomische Spätrekonstruktionen, angefangen vom dreigelenkigen Talus bis zum kleinsten der 28 Fußknochen, dem Sesambein. Bedenkt man, dass römische Soldaten Sprungbeine des Pferdes für ihre Würfelspiele benutzten, gilt für den cäsarischen Spruch beim Überschreiten des Rubikons „Die Würfel sind gefallen“ allegorisch, dass man auch heute noch als Operateur einer frischen Talusluxationsfraktur nur einen einzigen Wurf hat. Gelingt es nämlich nicht, den Talus primär anatomisch wiederherzustellen, so sind sekundäre Korrekturoperationen bei der sog. „malunion“ des Talus nicht so erfolgreich, wie bei Fehlverheilung nach konservativer Behandlung. Dies kann in der weltweit größten Serie von 25 Fällen im Langzeitverlauf von über 5 Jahren deutlich gezeigt werden.

Möglich, aber weniger häufig, ist eine sekundäre, die Anatomie der posterioren Facette wiederherstellende Operation nach intraartikulärer Fraktur des Kalkaneus, da es in der Mehrzahl der Fälle zur raschen Gelenkdestruktion des Subtalar-gelenks kommt, was in der Regel zur reorientierenden Subtalararthrodese zwingt. Diese Fusion ist allerdings bei weitem nicht so funktionell beeinträchtigend wie eine Rückfuß- oder Triplearthrodese bei fehlverheilten, irreparablen Talusfraktur. Ähnliches scheint auch für Fehlverheilungen im Chopart-Gelenk zu gelten, die gelegentlich eine anatomische sekundäre Rekonstruktion der medialen oder lateralen Kolumne z. B. des Taluskopfes, des Os naviculare oder des Processus anterior calcanei erlauben, selbst wenn die kontralaterale Fußsäule einer Fusion im Cho-

part-Abschnitt bedarf. Die anatomische Rekonstruktion eines instabil fehlverheilten Lisfranc-Ligaments wird als innovative Alternative zur partiellen Lisfranc-Arthrodese vorgestellt sowie Maßnahmen zur Reorientierung von Metatarsalia und der wichtigen kleinen Metatarsophalangealgelenke. Selbst die anatomische Wiederherstellung eines fehlverheilten Sesambeins kann in Bezug auf die gesamte Fußfunktion dem biblischen Spruch folgen: „Was ihr für einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Matthäus 25: 40).



H. Zwipp

Korrespondenzadresse



Prof. Dr. H. Zwipp
UniversitätsCentrum für
Orthopädie und Unfallchirurgie, Universitätsklinikum Carl
Gustav Carus an der Techni-
schen Universität Dresden
Fetscherstraße 74,
01307 Dresden
hans.zwipp@
uniklinikum-dresden.de

Interessenkonflikt. H. Zwipp gibt an, dass kein Interessenkonflikt besteht.